



Sankt Antonius



Herz Jesu



Mariä Himmelfahrt



Christus König

Pfarrbrief St. Matthias

Febr. / März 2023

Foto: Peter Friebe



**Der Schnee schmilzt
im Frühling.
Er kann
die Sonnenstrahlen
nicht zerstören.
Genauso wenig
kann das Böse
die Liebe zerstören.**

Richard Wurmbrand

Geistliches Wort

„ZEITEN *WENDE“**

...inzwischen schon fast ein „geflügeltes“ Wort...

Ja, es stimmt! Für viele Menschen begann / beginnt mit der Geburt Jesu eine neue Zeitrechnung!

Als das Jahr „0“ galt der Zeitpunkt, an dem Jesus das Licht der Welt erblickte ... das neue Kirchenjahr beginnt jeweils mit der Vorbereitungszeit auf dieses Geburtstagsfest ... offensichtlich muss etwas Wesentliches passiert sein, wenn man sich derart danach ausrichtet!

Doch: Hat sich wirklich - seit damals vor gut 2000 Jahren - etwas „ge-wendet“?

Als Christin bejahe ich diese Frage - denn ich bin davon überzeugt, dass sich Gott in Jesus in einmaliger Weise auf diese Welt eingelassen hat ... es war ein Neuanfang in einer „Kategorie“, die es vorher noch nicht gegeben hatte:

In Jesus wurde GOTT Mensch - Erde und Himmel berührten sich in einzigartiger Weise - das hatte es zuvor noch nicht gegeben - ein Neuanfang - tatsächlich eine Zeiten-wende!

JESUS brachte alte Strukturen, „verkrustete“ Denkweisen und Umgangsformen ins Wanken ... er war so ganz anders als viele es erwartet und erhofft hatten ... Gerechtigkeit und Frieden waren für ihn nicht bloß Worthülsen, sondern er lebte die Botschaft, die er verkündete - das machte ihn glaubhaft!

Wenn wir diese Botschaft von der mensch-gewordenen Liebe Gottes ernst nehmen, dann können wir nicht länger beim „status quo“ stehen bleiben ... egal, ob es um die „Bewahrung der Schöpfung“ oder um den Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit geht ...

Eine „Wende“ gelingt nur, wenn wir uns „wandeln“!

Alles hängt mit allem zusammen ... nur gemeinsam können wir die Krisen in dieser Welt bewältigen - nur als „Menschheitsfamilie“ haben wir die Chance, diese „Mutter“ Erde liebens- und lebenswert zu erhalten - weil wir eben einem „Vater“ im Himmel nicht egal waren und sind!

Ursula Kutsch

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	28.01.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Wortgottesfeier
Sonntag	29.01.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		11:00h	St. Antonius	Hl. Messe
Dienstag	31.01.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht entfällt
Mittwoch	01.02.	18:30h	Pfarrhaus St. A.	Bibelkreis
Donnerst.	02.02.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	03.02.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe



Ulrich Loose

» Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. «



Beate Heinen

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	04.02.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe
Sonntag	05.02.	09:30h	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier & Kerzen-/Blasiussegnung
Dienstag	07.02.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	09.02.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	10.02	10:30h	Altenh. Wickrath	Wortgottesfeier

5. Februar 2023

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:
Matthäus 5,13-16



Ulrich Loose

» Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. «

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag	11.02.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Wortgottesfeier
Sonntag	12.02.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		09:30h	Christus König	Hl. Messe
		11:00h	St. Antonius	Hl. Messe
Dienstag	14.02.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	16.02.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	17.02.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe entfällt



7. Sonntag im Jahreskreis/Karneval

Samstag	18.02.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe
Sonntag	19.02.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		11:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
Dienstag	21.02.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Mittwoch	22.02.	17:30h	St. Antonius	Hl. Messe der Pfarre mit Austeilung des Aschenkreuzes
Donnerst.	23.02.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	24.02	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe
		17:00h	Herz Jesu	Kreuzwegandacht

1. Fastensonntag

Samstag	25.02.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Wortgottesfeier
Sonntag	26.02.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		11:00h	St. Antonius	Hl. Messe
		18:00h	St. Antonius	Ökum. Gedenkgottesdienst zur Erinnerung an die Zerstörung Wickraths am 26.02.1945
Dienstag	28.02.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Mittwoch	01.03.	18:30h	Pfarrhaus St. A.	Bibelkreis
Donnerst.	02.03.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	03.03.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe
		17:00h	Herz Jesu	Kreuzwegandacht
		17:00h	Ev. Kirche W'berg	Weltgebetstag



Grenzenlos Nahrungsmittel, grenzenlose Verfügbarkeit über das Leben, grenzenlose Macht – das sind die Versuchungen, denen Jesus ausgesetzt ist. Heute kommt mindestens eine vierte Versuchung hinzu: grenzenloses Wachstum. Grenzenloses Wachstum in einer endlichen Welt – da wird die Erde ausgequetscht wie eine Zitrone; da wird rausgeholt, was rausgeholt werden kann. Ohne Rücksicht auf spätere Generationen und ohne Rücksicht auf die Menschen anderer Konti-

nente. Denn die Versuchung grenzenlosen Wachstums trifft nicht – wie bei Jesus – auf Menschen, die 40 Tage lang gefastet haben, sondern auf Menschen in ihrer ganzen Satttheit. Einschränkung und Verzicht wären die richtigen Antworten auf diese Versuchung.

*Wir Christen sind das Licht der Welt. Vielleicht nur 40 Watt.
Aber 40 Watt machen die Stube hell.*

Otto Wassermann (evang. Dekan)

2. Fastensonntag

Samstag	04.03.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe
Sonntag	05.03.	09:30h	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		12:00h	St. Antonius	Pfarrversammlung
Dienstag	07.03.	08:10h	Christus König	Schulgd. GGS Beckrath 1. Kl.
		08:40h	Christus König	Schulgd. GGS Beckrath 2. Kl.
		15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	09.03.	08:15h	Ev. Kirche W'berg	Schulgd. GGS Beckrath 3. Kl.
		08:50h	Ev. Kirche W'berg	Schulgd. GGS Beckrath 4. Kl.
		10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	10.03.	10:30h	Altenh. Wickrath	Wortgottesfeier
		17:00h	Herz Jesu	Kreuzwegandacht

3. Fastensonntag

Samstag	11.03.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Wortgottesfeier
Sonntag	12.03.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		11:00h	St. Antonius	Hl. Messe
		12:00h	St. Antonius	Taufe
Dienstag	14.03.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	16.03.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	17.03.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe
		17:00h	Herz Jesu	Kreuzwegandacht



4. Fastensonntag

Samstag	18.03.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Hl. Messe
Sonntag	19.03.	09:30h	Herz Jesu	Hl. Messe
		11:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
Dienstag	21.03.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	23.03.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	24.03.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe
		17:00h	Herz Jesu	Kreuzwegandacht



Misereor-Kollekte am 5. Fastensonntag

5. Fastensonntag

Samstag	25.03.	17:00h	St. Antonius	Wortgottesfeier
		18:00h	St. Mariä Himmelf.	Wortgottesfeier
Sonntag	26.03.	09:30h	Herz Jesu	Wortgottesfeier
		11:00h	St. Antonius	Hl. Messe
		12:15h	St. Mariä Himmelf.	Taufe
Dienstag	28.03.	15:00h	Altenh. Wickrath	Andacht
Donnerst.	30.03.	10:00h	St. Antonius	Stilles Gebet
		10:30h	St. Antonius	Rosenkranzgebet
Freitag	31.03.	10:30h	Altenh. Wickrath	Hl. Messe



Öffnungszeiten unserer Kirchen:

St. Antonius:	Donnerstags von 10 bis 11 Uhr
Mariä Himmelfahrt:	Mittwochs von 10 bis 17 Uhr

Kollektenankündigung: Februar und März

04.02. / 05.02.2023	Kollekte für unsere Kirche
04.03. / 05.03.2023	Kollekte für unsere Kirche
18.03. / 19.03.2023	Kollekte für die Caritas
25.03. / 26.03.2023	Misereorkollekte

Caritas Adventssammlung

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen Spenderinnen und Spendern, die mit **5.225,--** zum erfreulichen Spendenergebnis beigetragen haben. Dank dieser großzügigen Spenden können wir die Unterstützung auch weiterhin gewährleisten.

Maria Bode Pfarrsekretärin



Paketaktion

Mit unserer Paketaktion vor Weihnachten konnten wir vielen Familien eine große Freude bereiten. Über 60 Pakete wurden verschenkt. Herzlichen Dank allen, die diese Aktion ermöglichten.

Maria Bode Pfarrsekretärin

Statistik 2022	St. Matthias 2020	St. Matthias 2021	St. Matthias 2022
Taufen	20	33	30
Kommunionkinder	50	32	58
Firmlinge	21	18	10
Hochzeiten	--	8	2
Verstorbene	110	92	88
Austritte	55	81	123
Wiederaufnahmen	2	7	--
Kirchenbesucher			
Frühjahr	309	120	246
Herbst	120	115	139

SPENDENERGEBNISSE(in €)	2020	2021	2022
Adveniat	1.590,00	930,00	
Büchereiarbeit	117,15	135,77	224,79
Caritaskollekte/Spenden	4.971,22	4.424,50	9.649,56
Caritasadventssammlung	7.084,00	6.530,00	5.225,00
Diaspora			
Kommunionkinder	264,18	551,15	1.290,00
Firmlinge	153,70	286,84	69,76
Für unsere Kirchen	1.479,17	2.175,45	2.770,03
Jugendseelsorge	---	183,36	59,99
Misereor	680,00	1.410,19	1.891,22
Missio	237,02	520,27	287,89
Renovabis	395,00	347,61	236,32
Sternsinger	7.160,63	3.227,39	6.917,66
Ukraine			1.000,59

Masken in unseren Kirchen

Liebe Gemeindemitglieder, wir empfehlen Ihnen, in unseren Kirchen während des Gottesdienstes weiterhin eine Maske zu tragen. Eine Pflicht dazu besteht jedoch nicht mehr. Insbesondere wenn Sie sich ohne Maske unwohl fühlen und zum Kommuniongang, ermutigen wir Sie, diese weiterhin aufzusetzen. Aus Rücksicht auf alle anderen, bleiben Sie bitte im Krankheitsfalle zu Hause. Vielen Dank!

Die kfd, der Advent und die Ökumene

Dank der guten ökumenischen Zusammenarbeit zwischen der Evgl. Kirchengemeinde Wickrathberg und der Kath. Pfarre St. Matthias bewahrheitet sich an diesem Mittwoch die Stelle aus der Weihnachtsgeschichte „weil in der Herberge kein Platz für sie war ...“ für die kfd nicht.

Durch den Wegfall des Saals im Hotel Frambach kommt die „Asylgewährung“ im Evgl. Gemeindezentrum auf der Denhardstr. sehr gelegen.

Bis zum Beginn ist es noch Zeit und ein Rundblick durch den Saal geht sich aus. Fleißige Hände schmückten am Morgen die Tische mit roten Tischläufern, Teelichtern in Gläsern, verzierte Tannenzweige, die Liedblätter lassen auf ein gemeinsames Singen schließen und die Gedecke kündigen den Kuchen an. Wer Platz nimmt, dem fallen direkt die Karten mit einer gemalten Flamme und einer Kerze in Gestalt einer kleinen Schokolade ins Auge. Und für das Anzünden der Kerzen am Tannenbaum liegen kfd-Streichholzstäppchen bereit. Den Altartisch schmücken eine Bibel, ein festliches Gesteck und vier Kerzen, von denen nachher zwei brennen. Auf dem Stehtisch davor steckt in einer Vase Tannengrün, ein Stern leuchtet dank des Stroms und die Lampen verweisen auf die kommenden Wortbeiträge.

Von einem stellenweise blauen Himmel scheint die Sonne durch die Fenster und läßt draußen und drinnen alles freundlicher erscheinen.

Der Klavierspieler, Herr Reichert, spielt sich für die Begleitung des Chores und die Unterstützung des allgemeinen Gesangs ein. Dazu später mehr.

Nach und nach „trudeln“ die Damen ein, die sie durch die Eintrittskarten, bedruckt mit zwei Glöckchen und zwei roten Schleife kenntlich machen. Der Geräuschpegel steigt langsam an und so manche hängt sich trotz des hitzigen Erzählens die Jacke lose über.

Mit Glockenschlag begrüßt Petra van den Bosch die Anwesenden, u.a. Rita Weber und ihre Nachfolgerin, Birgit Schmidt, und ein gemeinsames Vaterunser folgt ihren Worten.

In der Abfolge wechseln Lieddarbietungen des ökumenischen Frauenchores, das Vortragen von Geschichten und das gemeinsame Singen ab.

Alle Texte wiederzugeben, würde den Pfarrbrief sprengen. Nachstehend ein Erster, ohne die anderen vorgetragenen schmälern zu wollen.

Ein Mann erfuhr, dass Gott beabsichtigte, ihn in seinem bescheidenen Häuschen zu besuchen. Ein Frühjahrsputz ist nichts im Vergleich zu seinen Anstrengungen, es im bestem Glanz erscheinen zu lassen. Um alle Arbeiten ausführen zu können, bat er die Nachbarschaft um Hilfe. Zwischendurch waren sie davon überzeugt es nicht zu schaffen. Ein Fremder gesellte sich dazu, ermutigte sie weiterzumachen, nicht aufzugeben und packte kraftvoll mit an. Hungrig nach getaner Arbeit, saßen alle am Abendbrottisch, bis plötzlich der Gastgeber in dem fleißigen Helfer Gott erkannte.

Bevor die Damen zu Hause das Abendessen einnehmen werden, servieren weitere „fleißige Geister“ den Kuchen und die Kaffeekannen vergaßen sie auch nicht.

Eine zweite Geschichte möchte ich den Leserinnen und Lesern ebenfalls nicht vorenthalten.

Heiligabend im Leben einer noch jungen Schaffnerin der Straßenbahn und einer mitfahrenden älteren einsamen Frau. Beide befanden sich im gleichen Waggon. Die Ältere fuhr viele Stunden mit hin und her. Beim Vorbeifahren an den auf der Straße aufgestellten Weihnachtsbäumen gingen die Gedanken der Jüngeren zu ihren zu Hause zurückgelassenen Kindern und da sie ohne Vater aufwuchs, musste sie Geld zum Bestreiten des Lebensunterhaltes verdienen. Während einer Pause an einer Endhaltestelle bot die Schaffnerin der Frau selbstgebackene Plätzchen an, die beide zunächst schweigend zu sich nahmen.

Mit einem Mal kamen sie ins Gespräch und sie erfuhr von der Mitfahrenden, dass sie Witwe war, ein Sohn im Krieg fiel und der zweite weit weg in Amerika lebte. So war sie es gewohnt, in ihren vier Wänden alleine zu sein. Heiligabend aber, konnte sie nicht anders als aus Wohnung regelrecht zu fliehen damit die Einsamkeit nicht so schmerzte. Auch die Schaffnerin erzählte von ihrem Verlauf des Heiligabend und dass sie die Kinder, in Zukunft gerne während ihrer Arbeit in guter Obhut wüsste. Am Ende ihrer Schicht lud sie spontan ihre neue Bekannte für den 1. Weihnachtstag zu sich nach Hause ein, Während ihrer Worte erhellte sich das sonst traurige Gesicht der alten Dame, und sie dachte „welch ein herzliches Weihnachtsgeschenk“. Mit einem Mal kamen ihr vorher nicht für mögliche gehaltene Gedanken wie: „Kann es sein, dass mir der Himmel durch die junge Frau zwei Enkelkinder und einen neuen Lebenssinn schenkt?“. An diesem Heiligabend kehrte sie glücklich in ihre Wohnung zurück.

Vor dem Abschluss steht noch das Vortragen eines Gebetes, eines Wunschzettels und der gesprochene Segen auf dem Programm. Aus dem Wunschzettel ein kleiner Auszug:

„Ich wünsche Dir **Augen**, die die kleinen Dinge des Alltags wahrnehmen und sie im richtigen Licht sehen. – Ich wünsche Dir **Ohren**, die zuhören können nach innen und außen, und ein mitfühlendes **Herz**, in dem Platz ist für Menschen, die Dich mögen und für Dich da sind. – Ich wünsche Dir **Zeit** für Dich und für andere und für Dinge, die Dir wichtig sind. – Und passend zur Jahreszeit: Ich wünsche Dir, dass Du gut durch den **Winter** kommst und Deine Füße warm bleiben.“

Gertrud Voiß überreicht Trudi Küppers als Dank für ihre langjährige Tätigkeit als Bezirkshelferin einen Blumenstrauß, bedankt sich im Namen aller bei Herrn Reichert für die musikalische Unterstützung.

Gisela Pruß

Im Rahmen dieses kfd-Events im Ev. Gemeindehaus Denhardstr. wurde ein roter Mantel vertauscht. Falls Sie feststellen, das ihr Mantel vielleicht doch nicht der richtige ist melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Matthias.

Ein paar Stunden für das seelische und leibliche Wohl

Das Lexikon führt unter **Senior** folgendes aus: „Ältester, Vorsitzender, Gegensatz: *Junior*; Sport: *derjenige, der mehrere Siege in Wettkämpfen errungen hat, auch Angehöriger einer Altersklasse.*“

Nun zu den **Wanloer Senioren**. Die Einladung zum Treffen am Samstag vor dem 1. Advent erging an alle Frauen und Männer des Ortes ab 70 Jahren. Der November schert sich nicht um die Jahreszeit, die Sonne lacht von einem blauen Himmel und so erreichen alle, nach zweijähriger Pause ohne Regenschirm das Pfarrheim.

Die Mäntel schnell abgelegt, können sie es kaum erwarten auf vertraute Gesichter aus dem Dorf zu treffen. Neuigkeiten austauschend, Entsetzen kundtuend, freudige und leidvolle Ereignisse kommentierend vertreiben sie sich die Zeit bis zum Beginn.

Im Küchenbereich lachten zuvor die Kuchenplatten die Gäste an. Die Tische im Saal sind adventlich dekoriert mit Tannenzweigen, Einmachgläsern gefüllt mit Kunstschnee, Tannenzapfen, roten Kugeln, Beeren, Ministämmen und Sternen.

Die Stühle sind schnell besetzt und dem munteren und bunten Treiben steht nichts mehr im Weg. Mit dabei für jeden ein Weckmann und die Butter steht auch bereit. Ein geschmückter bunter Tannenbaum darf ebenfalls nicht fehlen. Die fleißigen MitarbeiterInnen verteilen Schwarzwälderkerststücke und beim Kaffeeausschank kommen sie zügig voran. Während des Verzehrs ertönt vom Keyboard adventliche Untermalungsmusik.

Die kleinen Akteure aus dem Kindergarten, mittlerweile auch eingetroffen, fiebern ihrem Auftritt entgegen. Begleitet werden sie dabei von zwei Erzieher*Innen, an denen sie sich orientieren.

Rolf Zuckowski hätte seine helle Freude an ihrem Vortragen des „Weihnachtsbäckereiliedes“.

Die von vier Kindern getragenen Kerzen kommen nun zum Einsatz. Die *erste* wird entzündet, für alle die im Dunkeln leben, krank oder traurig sind. Die *zweite* für alle, die einsam sind, sich ausgeschlossen fühlen und abgelehnt werden. Die *dritte* für alle, die verzweifelt sind und nicht mehr weiterwissen. Die *vierte* für alle, denen trotz Wohlstand die innere Ruhe und Gelassenheit fehlt.

Die Erwachsenen sind eingeladen, die einzelnen Bitten mit dem Singen des Refrains „Wir sagen Euch an den lieben Advent“ aufzulockern.

Sichtlich stolz auf ihre Darbietung verabschieden sich die Kinder mit dem Lied „Guten Tag, ich bin der Nikolaus.“

Ein Glas Wein darf bei einem solchen Zusammensein nicht fehlen und stimmt auf eine von Rita Weber vorgetragene Geschichte ein.

Die Mutter der Familie ging am vierten Advent in den Keller um die Krippenfiguren nach oben zu holen. Ihr fiel dabei ein Karton mit dem Schriftzug „IMI: Die kluge Hausfrau weiß warum.“ auf. Und daneben las sie das Wort „Krippe“ vergilbt und blass, aber lesbar, vor vielen Jahren von der Oma darauf geschrieben.

Sie holte die einzelnen Krippenfiguren, säuberlich in wunderbar holziges Zeitungspapier der „Westerwälder Zeitung“ eingepackt, heraus und machte mit ihr beim Auspacken jeder Einzelnen eine zeitgeschichtliche Reise durch die Bundesrepublik.

Beim Auswickeln der Figur des Josef stieß sie auf eine Befürchtung von Altbundeskanzler Adenauer, der durch die Spiegel-Affäre 1962 „einen Abgrund an Landesverrat“ witterte.

Die Figur der Maria schützte ein Kochrezept der Seite „Haus und Hof“, die 1959 das Rezept vom Szegediner Gulasch mit böhmischen Knödeln „der fröhlichen Hausfrau“ verriet.

Das dargestellte Jesuskind verbarg sich in einer „Schmuck und Uhren Salzman“ Schachtel. Herr Salzman, der Juwelier war jedoch brummig, humorlos und knubbelfingrig und sprach mit einer dünnen Fistelstimme.

Bei genauem Betrachten in der Küche fand sie, dass Maria zart der Welt entgegen lächelte, das Christuskind selig schlief und Josef nachdenklich blickte und dachte dabei „egal womit die Welt euch einwickelt und was passiert, euch selbst kriegt keiner klein und ihr bleibt dieselben.“

Ein wunderbarer Satz findet Rita Weber und regt an, daran mitzuarbeiten, dass die Botschaft Jesu keiner klein kriegt - die Botschaft, die Maria und Josef uns vom Kind in der Krippe bringen.

Einige verweilen noch bis zum Beginn der Abendmesse und alle sind froh, sich getroffen zu haben.

Gisela Pruß

Meditatives Tanzen



Anmeldung und
Rückfragen bei Beate
und Karl-Josef Pfeiffer
beim 1. Abend
oder unter
Tel. Nr. 02166/958845.

Was ist meditatives Tanzen?

- *Beten ohne Worte
- *ganz Ohr sein
- *in die Mitte spüren

- *in Bewegung kommen
- *mit einfachen Schritten
- *mit leichten Gesten
- *im wiederholten Rhythmus
- *zu Musik und Gesängen

- *zu Themen des Lebens
- *im liturgischen Bereich
- *zu jahreszeitlichen Festen

- *in Harmonie sein
- *mit Leib, Seele und Geist

Termine 2023

dienstags
16:45 - 18:15 Uhr
im Pfarrheim
St. Antonius Wickrath
Dr. Carl Goerdelerstr. 1

31. Januar

14. Februar

7. März

4. April

18. April

2. Mai

16. Mai

30. Mai

13. Juni

27. Juni

A white ceramic coffee cup is tilted, pouring dark coffee. Several coffee beans are suspended in the air above the cup, and a plume of steam rises from it. A large pile of coffee beans sits on the saucer to the left. The background is a dark, textured blue.

Gemeinde- Kaffee

Jeden ersten Sonntag im Monat
in St. Antonius Wickrath

5. FEBRUAR

5. MÄRZ

2. APRIL

4. JUNI





Weltgebetstag 2023

Frauen aller Konfessionen laden ein!

**Freitag, 3. März 2023 um 17:00 Uhr
in die Ev. Kirche Wickrathberg**

Dieser Gottesdienst wurde von
Frauen aus Taiwan erarbeitet.
Thema: „Glaube bewegt“



Passionsandachten 2023

Vorankündigung

16.03., 23.03., 30.03.,
jeweils 18:30 Uhr



Einladung zur Pfarrversammlung am 5. März

Zu einer weiteren Pfarrversammlung laden Kirchenvorstand und Pfarreirat alle Pfarreimitglieder und Interessierte am 5. März im Anschluss an die 11 Uhr Messe in St. Antonius ein.

Nachdem im September die kommenden Herausforderungen vorgestellt wurden, werden bei der nächsten Versammlung am 5. März nun Lösungsansätze, weitere Entwicklungen sowie konkrete Umsetzungen im Vordergrund stehen:

1. Wie kann die Leitung der Pfarre ab dem Sommer aussehen, wenn kein Pfarrer verfügbar ist?
2. Wie weit sind die Planungen für den Umbau der Antoniuskirche und können in der Umbauphase noch Gottesdienste stattfinden?
3. Welche konkreten Auswirkungen können die neuen pastoralen Räume auf die Pfarre St. Matthias haben?

Besonders möchten wir dabei auch auf Ihre Fragen, Vorschläge und Ideen eingehen und diese in die weiteren Überlegungen mit einfließen lassen. Wir freuen uns, möglichst viele Besucherinnen und Besucher aus Wickrath, Wanlo, Wickrathhahn und Herrath-Beckrath begrüßen zu dürfen.

Die Mitglieder von

Kirchenvorstand und Pfarreirat der Pfarrei St. Matthias





WANN WIRD ES ENDLICH MORGEN?

Biblische Nachtgeschichten in der Fastenzeit

Zur Fastenzeit haben Sie die Möglichkeit, biblische Texte (neu) kennenzulernen und zu erkunden. Mit der Methode der „Lectio Divina“ können auch bekannte Bibelstellen nochmal ganz anders gelesen und betrachtet werden. Dabei richtet sich diese Methode ausdrücklich an alle, die bereits Erfahrung mit Bibelarbeit haben und auch an die, die es einfach mal ausprobieren möchten. Mit der Lectio Divina steht die detaillierte und meditative Betrachtung der Texte im Vordergrund.

An fünf Abenden in der Fastenzeit lernen wir jeweils eine Nachtgeschichte aus dem Alten und Neuen Testament der Bibel kennen, wie beispielsweise Jakobs Kampf mit Gott, einem Klage-Psalm oder der Frauen am Grabe Jesu.

In einer Zeit massiver globaler Krisen, aber auch vieler individueller Lebenskrisen wollen wir die Bibel als Impulsgeberin ins Gespräch bringen. Denn auch darum geht es bei dieser Methode: Mit der Bibel in den Dialog zu treten. Durch dieses Gespräch können wir im Idealfall Nachtsituationen nicht nur als ausweglos und dunkel, sondern auch als Chancen zur Veränderung und Verwandlung erkennen. Nach der Nacht folgt der helle Morgen, so wie am Ende von Fastenzeit und Passion die Osternacht folgt, in der das Licht zurückkommt.

Die Treffen finden ab dem 6. März jeweils montags um 19 Uhr im Pfarrheim St. Antonius statt (letzter Termin ist der 3. April). Da an jedem Abend ein anderer Text im Vordergrund steht, ist die Teilnahme auch an einzelnen Abenden möglich.

Bitte melden Sie sich bei **Christoph Tenberken**
(christoph.tenberken@bistum-aachen.de) an.

Caritas-Frühjahrskollekte 2023 am 18. und 19. März in St. Matthias



Nächstenliebe

Dieses Motto passt zu unserer Caritas. Viele Menschen sind voll Sorge und wissen nicht wie sie aus dem Dschungel ihrer Not wieder herauskommen können.

Wir bieten Unterstützung, konkrete Hilfen für Menschen aus unseren Gemeinden, die sich mit einem ganzen Paket von Problemen an uns wenden. Unsere Caritas macht in ihren vielfältigen Diensten keinen Unterschied und schenkt mit seiner *Nächstenliebe* neue Kraft.

Mit Ihrer Spende lindern wir Not, die wir erträglicher machen und u. a. mit Lebensmittelgutscheinen entlasten.

So bitten wir Sie um Ihre Hilfsbereitschaft in der Kollekte am **18. /19. März.**

Die Gelder verbleiben voll und ganz in der Kirchengemeinde und kommen damit den Bedürftigen zugute.

Herzlichen Dank!

gez. Michael Röring, Pfarrer

gez. Ursula Breuer, Pfarrcaritas

Österlich leben - Frühschichten in der Osterzeit

Sehr herzlich möchte ich Sie in diesem Jahr zu Frühschichten in der Osterzeit einladen.

Was bedeutet es österlich zu leben? Wie kann ich österlich leben?

Nachdem wir das Osterfest und die Auferstehung Christi gefeiert haben wollen wir uns durch Meditation, Gebet, Geschichten diesen Fragen stellen und uns anregen lassen, wie wir das Licht der Osternacht mit in unseren Alltag nehmen können.

Insgesamt werden 4 Frühschichten angeboten. Gerne können Sie an allen Frühschichten teilnehmen. Es ist aber auch möglich, nur an dem ein oder anderen Treffen teilzunehmen.

Die etwa halbstündigen Frühschichten finden immer am Donnerstag um 10:30 Uhr statt.

Termine: 13. April 20. April 27. April 4. Mai

Ort: Kirche St. Antonius Klosterstr. 13, 41189 Mönchengladbach

Bitte melden Sie sich zur besseren Planung vorab im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten bzw. per E-Mail bei Birgit Schmidt (birgit.schmidt@bistum-aachen.de) an.

Birgit Schmidt, Gemeindereferentin

Offener Brief an Gott

Wenn es dich gibt, warum greifst du nicht ein? Nein – halt, warte, das soll gar keine Frage sein, weil jetzt nicht die Zeit für philosophische Gedankenspiele ist.

Wenn es dich gibt, dann tu was. Fall Herrn Putin in den Arm und seinen Mitstreitern auch. Du kannst einwenden, dass meine Bitte spät kommt, Kriege gibt es auf der Welt, solange ich lebe. Du hast recht. Aber ich bin – im Gegensatz zu dir – ein Mensch.

Je näher das Unfassbare kommt, desto fassungsloser macht es mich. Ich habe kluge Bücher gelesen und mir Antworten zurechtgelegt, warum du das tust: Nichts tun. Dass du nicht kannst, ist so ein verstörender Gedanke. Wenn nicht mal du – wie dann wir? Ich wage nicht, um Trost zu bitten, weil andere den viel dringender brauchen. Jede Bitte kommt mir falsch vor, weil hinter allen Bitten die eigentliche steht: Mach dem Töten ein Ende.

Ich fühle, dass es dich gibt. Ist das alles?, frage Ich (gerade auf Flügeln der Morgenröte unterwegs)

Susanne Niemeyer

*Kommentar von: **Matthias Simon** (Mittwoch, 23. März 2022, 16:25)*

Gott angeklagt und auch um Fassung ringend und das schon durch die Jahrtausende hindurch – was würde Gott antworten können auf diese Klage: Warum tust du nichts?!

Liebe Susanne,

ich weiß, dass dein Herz brennt, wie das vieler, und ihr es eigentlich nicht mehr aushaltet, fassungslos seid, wie du schreibst.

Mir geht es auch so, obwohl ich durch die Jahrtausende schon so viele Kriege miterlebt und durchlitten habe. Und wie Du ahnst, ich schicke alle Engel, die ich habe. Sie versuchen Tag und Nacht die Herzen zu erreichen, die Kriegstreiber aufzuschrecken, die Lüge zu entlarven. Aber meine Engel können keine Arme festhalten oder Münder verschließen und ich kann es auch nicht, weil ich mir und der Welt versprochen habe: Ich lasse euch nicht los, aber ich halte euch auch nicht fest, gebe euch die Verantwortung für euer Miteinander. Nein, ich habe mich nicht aus der Verantwortung oder gar aus der Welt entlassen. Ich sitze in den Luftschutzkellern und den U-Bahnschächten. Ich liege unter Trümmern und blute auf Straßen. Ich werde angeschossen und ans Kreuz geschlagen.

Aber das ist nicht das Ende. Und das letzte Wort ist noch nicht gesprochen über die Kriegsherren und den Herren aller Kriegsherren, den Tod.

... so könnte vielleicht Gott antworten, dachte ich. Aber natürlich ist es mein Denken und ich ringe genauso wie Du, liebe Susanne, mit Gott um eine heilvolle Welt.

Matthias Simon



Aus der Gemeinde Christus König



Zum zweiten Mal haben wir in der Begegnungsstätte am Heiligen Abend um 17 Uhr eine Wortgottesfeier gehalten. In diesem Jahr haben uns Diakon Ohlig und Christoph Rücker an der Orgel eine stimmungsvolle und besinnliche Einstimmung auf den Heiligen Abend beschert. Schöner hätte es nicht sein können, als immer mehr Besucher in die Begegnungsstätte eintraten und Stühle nachgestellt werden mussten um für alle Platz zu finden.

Nach der Wortgottesfeier haben die Besucher noch einige Zeit zusammen gestanden und ein paar Worte gewechselt. Daran konnten wir wieder feststellen, wie wichtig es ist, dass Begegnungen stattfinden.

Wie Balsam für die Seele ist es, wenn alle in wohliger und freudiger Stimmung auseinander gehen und sich freuen, alsbald wieder gemeinsame Zeit zu verbringen. Wir freuen uns auch hier auf eine Wiederholung.

Herzliche Grüße vom Gemeindeteam Christus König



Endspurt

heute ist der 03.01.2023 und gerade bin ich dabei die Vorbereitungen für die Sternsinger Aktion 2023 zu erledigen. Ich freue mich schon sehr, denn ich habe wahrscheinlich drei Gruppen zusammen trommeln können um den Segen von Haus zu Haus zu bringen und Geld für die Dreikönigsaktion zu sammeln. Ich freue mich auf Euch,
Eure Hannah





Aus der Gemeinde Christus König



Das lange Warten hat endlich ein Ende. Am 15.12.2022 konnte der erste Seniorenkaffee seit der Corona Krise in der Begegnungsstätte Christus König stattfinden.

John Smyth hat die musikalische Begleitung übernommen, der Weihnachtsbaum und die Krippe wurden aufgestellt. Das Gemeindeteam hat Kuchen gebacken und Kaffee gekocht, Geschichten und Spiele vorbereitet und dann war es endlich soweit.

Schon um 14:30 Uhr standen die ersten Gäste vor der Türe und freuten sich ebenso wie das Gemeindeteam, dass es endlich wieder losgehen kann. Wir hatten alle einen wunderschönen Nachmittag mit tollen Gesprächen, schönen Liedern, leckerem Kuchen, bewegenden Geschichten und lustigem Rätsel. Zum Ende noch eine Siegerehrung für die Gewinnergruppe des Adventsrätsels.

Gegen 18 Uhr ging der schöne Nachmittag zu Ende und wir waren uns alle einig dass wir uns ganz mächtig auf das kommende Jahr freuen um dann wieder zahlreiche Gäste bei uns begrüßen zu können. Vielen Dank für den schönen Nachmittag an unsere Gäste und ein frohes neues Jahr wünscht Ihnen allen.

Das Gemeindeteam der Begegnungsstätte Christus König

Termine in der Begegnungsstätte

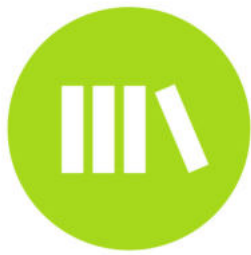
Hl. Messe am 12. Februar um 9:30 Uhr

Schulgottesdienste am 7. März um 8:10 Uhr und 8:40 Uhr

Datum der Passionsandacht um 18:30 Uhr bitte dem Aushang entnehmen!

Spielnachmittage am 9. Februar und 9. März

Café Kapellchen am 23. Februar und 23. März.



DIE BÜCHEREI

Herz Jesu Wickrathhahn

buecherei.wickrathhahn@email.de
<https://sankt-matthias-wickrath.de>
www.eopac.net/wickrathhahn

KONTAKT
Pfarrei St. Matthias Wickrath
Voigtsstraße, neben der Kirche
41189 MG-Wickrathhahn

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntag	10:00 - 11:30 Uhr
Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Freitag	16:00 - 17:00 Uhr



Sabine Bohlmann, Kerstin Schoene

Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte
(Pappbilderbuch)

Hallo liebe Kinder,

beim letzten Mal, habe ich euch das Buch „Die kleine Hummel Bommel und die Liebe“ vorgestellt. Heute erzähle ich euch vom Buch „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der nicht einschlafen konnte“.



Die Bilder sind wirklich gut gemalt und ab und zu richtig witzig. Besonders kreativ finde ich die vielen kleinen Details, wie Musiknoten bei der Nachtigall. Die Seiten vom Buch sind aus dicker Pappe und sehr stabil. Also können sich auch ganz kleine Kinder das Buch anschauen. Aber es sollte jemand aufpassen, dass die Seiten nicht angelutscht werden. Der Text ist nicht lang und leicht zu verstehen. Es ist eine Gute-Nacht-Geschichte und eignet sich super zum Vorlesen vor dem ins Bett gehen.

Die Geschichte startet im Herbst mit einem großen Problem. Der kleine Siebenschläfer kann nicht einschlafen. Aber es ist keine traurige Geschichte, sondern eine herzliche und schöne Geschichte für dich und deine Familie. Du bekommst ganz viele verschiedene Ideen, wie man einschlafen kann, die du auch selbst ausprobieren kannst. Neben dem Siebenschläfer spielen auch noch ganz viele andere Tiere mit. Zum Beispiel ein Fuchs, eine Nachtigall, eine Eule, eine Schnecke, eine Fledermaus und ein Bär. Alle wollen dem kleinen Siebenschläfer helfen, einzuschlafen.

Was dem kleinen Siebenschläfer am Ende wirklich geholfen hat, könnt ihr euch selbst anschauen und euch das Buch in der Bücherei in Wickrathhahn ausleihen kommen.

Danielle Graf & Katja Seide

Das gewünschtete Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn. - - - Der entspannte Weg durch Trotzphasen



Wie der Titel schon so treffend sagt: Endlich ist das über alles gewünschtete Wunschkind da und trotz aller guten Vorsätze, läuft es teilweise ganz anders, als man sich das vorgestellt hat. Trotz aller Liebe und guter Pläne kann so ein kleiner Mensch einen tatsächlich ab und an wahnsinnig machen und die Tage sehr anstrengend und lang werden lassen.

Dieses Buch befasst sich mit vielen Alltagsproblemen, die den meisten Eltern in den ersten Jahren nur allzu bekannt vorkommen werden. Es erklärt die Ursachen für das kindliche Verhalten leicht verständlich und auf wissenschaftlicher Basis. Die vielen anschaulichen Beispiele erleichtern das Verständnis und das Beste,

die sympathischen Autorinnen liefern auch direkt umsetzbare Lösungsansätze. Diese vorgeschlagenen Lösungen haben immer auch eine gute Eltern-Kind-Bindung zum Ziel, sodass die Kinder die Eltern als Bezugspersonen und Vorbilder wahrnehmen können und nicht als Bestrafende.

Es ist wichtiger, dass das Kind Empathie entwickelt und lernt, dass es der kleinen Schwester weh tut, wenn es sie haut. Das Kind soll nicht aus Angst vor Strafe blind gehorchen.

Es wird sehr gut erklärt, wie wichtig es ist, Kinder gut zu begleiten und ihnen wichtige Dinge wie z.B. Regeln zu vermitteln. Die Bedürfnisse aller müssen wahrgenommen und abgewogen werden, wohingegen nicht jeder Wunsch erfüllt werden muss. Der 4-jährige wünscht sich vielleicht ständig getragen zu werden, das ist der Mutter verständlicherweise zu anstrengend. Nach einem anstrengenden Tag im Kindergarten ist es aber etwas ganz anderes, wenn der gleiche Vierjährige wahrscheinlich wirklich kaum noch laufen kann und jetzt gerne eng an Mama gekuschelt entspannen würde (Bedürfnis). Dieses Bedürfnis zu erfüllen ist durchaus notwendig und sinnvoll.

Die „schwarze Pädagogik“ steckt leider auch heute noch in vielen Köpfen und man hat Sorge, die Kinder zu verwöhnen. Auch mit diesen längst überholten Vorurteilen räumt dieses Buch auf.

Alles in allem ein sehr alltagstaugliches, wissenschaftlich fundiertes und unterhaltsames Buch mit vielen „Aha-Momenten“, das meiner Meinung nach allen Eltern und Bezugspersonen das Leben und Miteinander erleichtert.

Laetitia Colombani **Das Mädchen mit dem Drachen (Roman)**



Eigentlich möchte die junge Französin Lena während ihrer Reise nach Indien ihr bisheriges Leben vergessen.

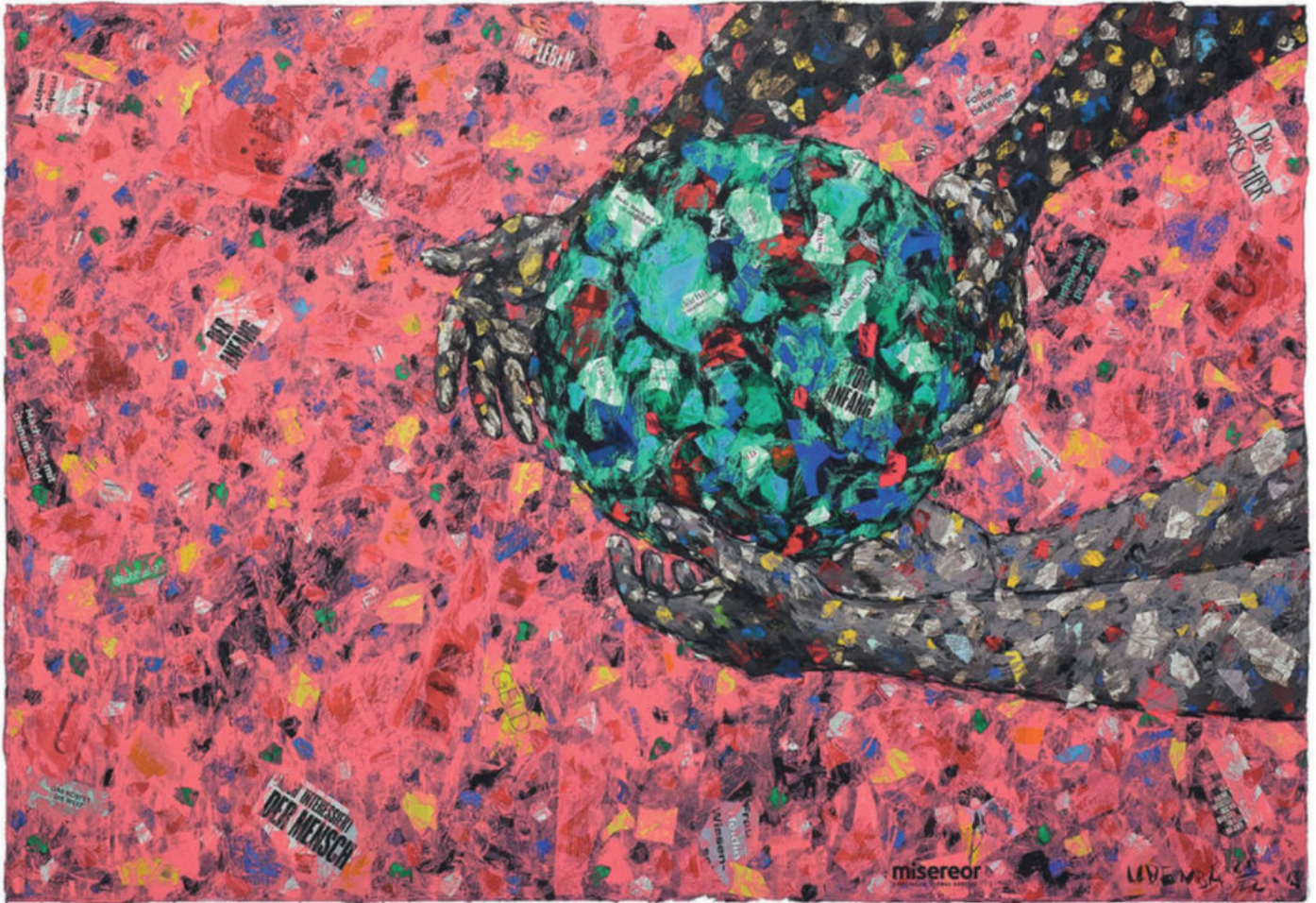
Am Golf von Bengalen trifft sie Preeti, die als Anführerin einer Gruppe junger Mädchen, die diese unterweist, wie man sich selbst gegen Angriffe zur Wehr setzt. Und das Mädchen Lalita, die ihr das Leben rettet – aber kein Wort spricht. Als Lena feststellt, dass in ihrem Urlaubsort kaum jemand lesen und schreiben kann, beschließt sie, allen Widerständen zum Trotz, mit Preetis Hilfe eine Schule zu bauen. Sie braucht viel Mut, Ausdauer und Geduld, aber als ehemalige Lehrerin weiß sie, wie wichtig ihr Kampf für die Rechte gerade der jungen Mädchen ist.

Es ist dieser eine Satz von Lalitas Ersatz-Vater, der alles sagt: „No school. Girl.“ Mädchen brauchen keine Schule. Sie sollen nicht lernen, sondern arbeiten. Um dann mit zwölf Jahren verheiratet zu werden. Doch er hat nicht mit Lena und Preeti gerechnet...

Ein wunderbarer Roman über den Mut, das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Und zugleich ein bewegender Roman über das Leben in Indien, wenn man als Mädchen in die falsche Kaste geboren wurde.

"Wer sich von den Buchvorstellungen angesprochen fühlt und sich eine Mitarbeit in der Bücherei vorstellen kann, melde sich gerne per Mail (buecherei.wickrathhahn@email.de) oder während der Öffnungszeiten."





WAS IST UNS HEILIG?

Klima, Kriege, Pandemien: Die komplexen Krisen unserer Tage führen uns vor Augen, wo die Schwachstellen unserer politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Dabei ist und bleibt die Klimaveränderung die fundamentale Frage unseres Überlebens. Dieses Szenario zielt mitten in das Hungertuch von Emeka Udemba. Sein farbenstarkes Bild ist als Collage aus vielen Schichten ausgerissener Zeitungsschnipsel, Kleber und Acryl aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes. In einen freien rötlichen Raum eingesetzt, ragen zwei Unterarm- und Hand-Paare offen in die Fläche hinein: Form und Farbe nach gehören sie zu einem dunkelhäutigen Mann und einer weißen Frau, Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, die sie gemeinsam halten, ihr aber auch Spielraum lassen. Rolllt die Kugel im nächsten Moment nach links unten in den roten aufgeheizten Raum hinein? Wird sie kippen wie unser Klima? Die Erdkugel, gute Schöpfung und Heimatplanet oder Spielball verschiedener Interessen? Die Schöpfung hat mit einem Plan der Liebe Gottes zu tun, in dem jedes Geschöpf einen Wert besitzt und nicht verfügbar ist.



Achtung falsche E-Mailadresse veröffentlicht!

Die E-Mailadresse im vorigen Pfarrbrief ließ sich so nicht realisieren, bitte beachten: **pfarrbrief-st-matthias@dg-email.de**. Die bisherigen Punkte wurden nicht akzeptiert, leider wird die Adresse mit Punkten nicht abgewiesen!

Pfarre St. Matthias Wickrath

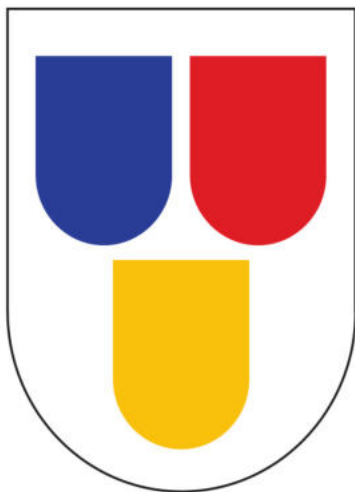
Pfarrbüro St. Matthias, Gemeindebüro St. Antonius: Pfarrsekretärin Maria Bode, Klosterstr. 13, Tel. 57295, Fax 58333 Di - Fr 9 - 12 Uhr, Di und Do 15 - 18 Uhr, Mon. geschl.
eMail: st.antoniuswickrath@t-online.de Internet: www.sankt-matthias-wickrath.de
Gemeindebüro Herz Jesu Wickrathhahn: Voigtsstr. 35, Tel. 53976, Mi 17 - 18 Uhr
Verwaltung Kirche und Friedhof Herz Jesu: Michael Peters Tel. 950730
Gemeindebüro St. Mariä Himmelf. Wanlo: M. Küppers, An der Kirche 20a
Tel. 02166/53176, Mobil 0174/6078784
Zuständigkeit für Pfarrheimvermietung *St Mariä Himmelfahrt*: Maria Bode Tel. 57295
Pfarrheim Wickrathhahn: Gemeindebüro Herz Jesu Wickrathhahn (s.o.)
Begegnungsstätte Herrath: Nelly Wirtz Tel. 6769539

Pastoralteam:

Pfarrer: Michael Röring, Klosterstr. 13, Tel. 02166/57295 eMail: Mroering@t-online.de
Subsidiar: H.-Josef Biste, Tel. 02161/4672430 eMail: Josef-Biste@t-online.de
Diakon: Daniel Ohlig, Tel.: 02166/9649511 eMail: daniel.ohlig@bistum-aachen.de
Gabriele Rütten, Tel. 02166/552752 Ursula Kutsch, eMail ursula.kutsch@bistum-aachen.de
Birgit Schmidt, Tel. 02166/552751

Priesternotruf: 0172/2424277

Herausgeber: Pfarreirat der Pfarre St. Matthias
Redaktion: Ehrenamtliches Pfarrbriefteam St. Matthias, Klosterstr. 13
eMail: pfarrbrief-st-matthias@dg-email.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **05.03.2023**



Malermeister Ludwig Küppers

Meistererfahrung seit 30 Jahren

- Ausführung sämtlicher Maler-und Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Dekorative Malertechniken
- Trockenbau



02166-53176, 0152-08589927
An der Kirche 30, 41189 Mönchengladbach

BLUMEN LANG

- Floristik zu allen Anlässen
- Gestecke und Sträuße
- Hochzeiten
- Jubiläen
- Trauerfloristik
- Eigener Schleifendruck

Elena Lang Quadtstr.10 41189 Wickrath Tel.021669459675

Montag-Samstag 9-13 Uhr; Mo,Die,Do,Fr 14:30 bis 18 Uhr

HEINEN

Gärtnerei und Floristik

Edle Floristik zu jedem Anlass

- 🌻 Blumen direkt aus der eigenen Gärtnerei
- 🌻 Friedhofsbote
- 🌻 Fleurop-Service

Kuckumer Str. 11, 41189 MG-Wanlo

Tel.:02166-51229, www.blumen-heinen-wanlo.de

O.Weißbach

0172/8699594

hsw.moenchengladbach@gmail.com



Arbeiten von A bis Z,
rund um Haus und Garten
für Privat- und
Geschäftskunden

- Gartenarbeiten
- Malerarbeiten
- Reinigungsarbeiten
- Winterdienst
- Möbelaufbauten
- Kleintransporte
- uvm.



Wir übernehmen z. B. folgende Pflegeleistungen, ganz nach Ihren Bedürfnissen:

- **Grundpflege** (z.B. Waschen, Duschen, An- und Ausziehen)
- **Behandlungspflege** (z.B. Injektionen, Wundversorgung, Medikamentengabe)
- **Beratungsbesuche** (Pflegegutachten nach §37 SGB XI bei Bezug von Pflegegeld)

Bitte sprechen Sie uns an, wenn wir etwas für Sie tun können.

Tel.: 02166 / 26 36 274

02166 / 26 36 275

Fax: 02166 / 26 36 276

Handy: 0176 83 44 81 14

Hochstadenstrasse 152

41189 Mönchengladbach – Wickrath

E-Mail: eitnerpflegedienst@hotmail.com

Homepage: www.eitnerpflegedienst.de

Gute Aussichten!

Der Hausnotruf des ASB – auch für unterwegs!

Infos: 02166.128 07-0, info@asb-niederrhein.de

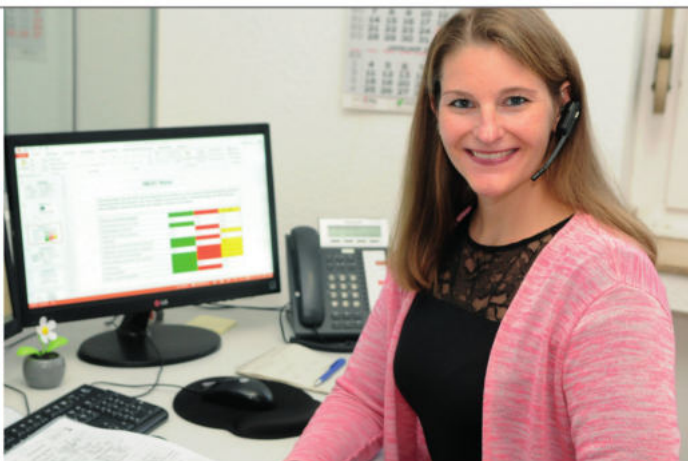


www.asb-niederrhein.de

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



Immer für Sie da:

der HausNotRuf und der MobilNotRuf der Caritas!

- Sicherheit einfach per Knopfdruck rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die auch ohne Festnetzanschluss funktionieren.
- Für draußen bieten wir auch Mobilnotruf-Geräte an.

**Caritasverband Region
Mönchengladbach e. V.**

Telefon Caritas HausNotRuf: **02161 8102-75**

www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



Lassen Sie sich verwöhnen:

vom Mobilen Mahlzeitendienst der Caritas!

- Wir bringen Ihnen leckere und gesunde Mittagsmenüs.
- Das Essen wird täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe.
- Unsere freundlichen Fahrerinnen und Fahrer des Mobilen Mahlzeitendienstes liefern die Menüs heiß in hygienischen Lieferboxen.
- Die Lieferung erfolgt auch an Wochenenden und Feiertagen.
- Informationen und Bestellungen unter der Telefonnummer **02161 464674**.

**Caritasverband Region
Mönchengladbach e. V.**

Telefon: 02161 81020

www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



Ein Herz für alle

SENIORENBETREUUNG TIAWA

Ambulanter sozialer Dienst
Abrechnung über die Pflegekasse

Unsere Dienstleistungen enthalten unter anderem folgende Tätigkeiten:

- Aufarbeitung der persönlichen Biografie
- Fordern und fördern der eigenen Fähigkeiten
- Individuelle Beschäftigungsangebote
- Professionelle Haushaltshilfe

Seniorenbetreuung Tiawa

Beckrather Dorfstr. 87d

41189 Mönchengladbach

Homepage: www.seniorenbetreuung-tiawa.de

Tel.: 02166 - 1368565

Fax: 02166 - 1368564

Mobil: 0162 - 9838570

E-Mail: info@seniorenbetreuung-tiawa.de



Vier Wände – eine Adresse



FRANK MUND
IMMOBILIENBERATUNG

Poststraße 31 · 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 998 87 53 · Fax 02166 998 87 56
info@mund-immo.de · www.mund-immo.de

**Ihr Immobilienpartner
in Mönchengladbach**

- Wohnimmobilien
- Gewerbeimmobilien
- Renditeimmobilien



PS-Lotterie- Sparen

Mit 5 Euro die Chance auf
250.000 Euro Gewinn sichern!
Jetzt auch in Kombination
mit einem Fondssparplan der
DekaBank möglich.



Hier direkt abschließen.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

JÜRGEN WACKERZAPP BESTATTUNGEN

Seriös und würdevoll seit 1999



Selbstbestimmt leben,
selbstbestimmt Abschied nehmen.

Beratung zur Bestattungsvorsorge

PARTNER DER DEUTSCHEN BESTATTUNGSVORSORGE TREUHAND AG

**Die Vorteile einer Bestattungsvorsorge sind ebenso
vielfältig, wie auch von persönlichen Gedanken geprägt.**

In einem vertraulichen Gespräch beraten wir Sie seriös, individuell,
fachlich kompetent und selbstverständlich kostenlos zu all
Ihren Fragen und Wünschen.

Tag und Nacht für Sie da!

0 21 66 / 55 10 78

Hochstadenstraße 150 · 41189 Mönchengladbach – Wickrath

www.wackerzapp-bestattungen.de



Linden
APOTHEKE
02166 / 57350

EUKALYPTUS
APOTHEKE
02166 / 671200

Sanitätshaus
ZUR LINDE
02166 / 9789172

Wussten Sie schon...

...dass jeder Pflegebedürftige
Anspruch auf bis zu 40 € pro Monat
für Pflegehilfsmittel hat?

40€ für Sie!

Wir informieren und beraten Sie.
Ihre Apotheke vor Ort hilft Ihnen
gerne weiter.

Alles rund um die Gesundheit

ST. ANTONIUS ALTENHEIM WICKRATH



Pflege und Betreuung im
Seniorenheim Sankt Antonius

...weil Pflege immer menschlich
bleiben soll.

In unserem Pflegeleitbild haben wir
die Pflege als eine christliche und
menschliche Dienstleistung
definiert.

Außer für die Grundbedürfnisse
fühlen wir uns natürlich
verantwortlich für die Erhaltung der
persönlichen Würde des einzelnen
Bewohners.



Kontakt

St. Antonius Altenheim Wickrath

Kreuzherrenstraße 24

41189 Mönchengladbach

Telefon 02166 96018-0

Telefax 02166 96018-59

info@ah-wickrath.de

www.ah-wickrath.de

UNSER SANKT ANTONIUS ALTENHEIM BEFINDET SICH
IN RUHIGER UND DENNOCH ZENTRALER LAGE IM
STADTEIL WICKRATH

Das Stadtteilleben mit Fußgängerzone, Apotheken,
Wochenmarkt, Eiscafe uvm. ist unmittelbar und fußläufig gut
zu erreichen.

Aufgrund der sehr guten Ausstattung können wir Ihnen in
unserem Haus einen sehr angenehmen Lebensstandard
zusichern.

Für das Wohlergehen unserer 100 Bewohner sind
durchschnittlich 130 Mitarbeiter bei uns beschäftigt.

Ein abwechslungsreiches Programm mit regelmäßigen
Aktivitäten und Veranstaltungen bietet unseren Bewohnern
viele Anreize und gute Unterhaltung.

*„Gut leben im Alter ist nicht
selbstverständlich – aber bei uns!“*

